



Presse-Information
IMSA WeatherTech SportsCar Championship
10. Januar 2019

Alessandro Zanardi: Vom Sprint zum Marathon, aus dem BMW M4 DTM in den BMW M8 GTE.

- **Alessandro Zanardi über seine unterschiedlichen Herausforderungen in Misano und Daytona.**
- **Erfolgreicher DTM-Gaststart eine ausgezeichnete Testgelegenheit und ein „gutes Omen für Daytona“.**
- **Zanardi: „Vom Fahrgefühl her liegt der BMW M8 GTE zwischen dem BMW M6 GT3 und dem BMW M4 DTM.“**

München. Nach seinem erfolgreichen DTM-Gaststart in Misano (ITA) steht das nächste Highlight für Alessandro Zanardi (ITA) kurz bevor: In gut zwei Wochen (26./27. Januar) wird der BMW Werksfahrer im BMW M8 GTE des BMW Team RLL das 24-Stunden-Rennen von Daytona (USA) bestreiten. Für Zanardi bedeutet dies die Umstellung auf ganz andere Herausforderungen: vom Sprint- auf Langstreckenrennen, vom BMW M4 DTM in den BMW M8 GTE und vom Rennfahren allein zum gemeinsamen Start mit Teamkollegen. Dennoch war der DTM-Gaststart im BMW M4 DTM der perfekte Testlauf für die „Road to Daytona“.

Die beiden DTM-Rennen in Misano gingen über je 55 Minuten plus eine Runde – in Daytona wartet nun ein Marathon zweimal rund um die Uhr auf Zanardi. Egal ob Sprint oder Langstrecke, der Italiener liebt beides. „Es wäre, als ob man gefragt wird, ob man Fisch oder Fleisch mag. Ich habe das Privileg, beides zu tun. Für mich ist es immer ein Geschenk, Teil eines professionellen Rennteams zu sein und so tolle Autos wie den BMW M4 DTM oder den BMW M8 GTE zu fahren“, sagt er.

Bei seinem DTM-Gastauftritt in Misano war Zanardi im Cockpit auf sich allein gestellt. Trotz schwierigster Bedingungen mit Regen und Dunkelheit fuhr Zanardi im Sonntagsrennen in Misano auf den hervorragenden fünften Platz. Eine sensationelle Leistung – und er rechnet damit, dass es über die Distanz des 24-Stunden-Rennens in Daytona „theoretisch sogar einfacher für mich sein sollte, auf dem notwendigen Niveau meine Performance zu bringen, als auf einer einzelnen Runde, auf der man



BMW

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



gegen sehr talentierte und schnelle Mittzwanziger antritt.“ Dass er in Misano dennoch ein sehr starkes Resultat geholt hat, sei „hoffentlich ein gutes Omen für Daytona.“

Beim 24-Stunden-Rennen in Daytona ist er Teil eines Quartetts und wechselt sich am Steuer mit seinen Kollegen John Edwards (USA), Jesse Krohn (FIN) und Chaz Mostert (AUS) ab. „In Misano hatte ich diesen Hauch von Unabhängigkeit und Selbstbezogenheit, um mein Ego zu befriedigen“, sagt er schmunzelnd. „Doch nun bereiten wir uns auf dieses neue fantastische Abenteuer vor. Ich weiß, dass es sehr großen Spaß macht, sich das Auto mit anderen Fahrern zu teilen. Diese Erfahrung habe ich bereits 2015 in Spa gemacht, als ich gemeinsam mit Bruno Spengler und Timo Glock das dortige 24-Stunden-Rennen bestritten habe. Und bis heute gehört dies zu einer der schönsten Erfahrungen in meiner Rennsportkarriere.“

Aus dem BMW M4 DTM in den BMW M8 GTE.

Der BMW M4 DTM ist ein reinrassiger Renn-Prototyp, 4,725 Meter lang, 1,950 Meter breit und mit einem Basisgewicht von 1.031 Kilogramm. „Was die Performance in der DTM angeht, werden 100 Prozent verlangt“, sagt Zanardi. „Man muss Vollgas geben und jede mögliche Performance aus dem Auto herausquetschen. Das Rennen dauert nur eine Stunde, also muss man es genauso angehen wie ein Qualifying. Und genau darauf ist der BMW M4 DTM ausgelegt. Jedes Detail wurde nur für den Einsatz im Rennsport entwickelt.“

Im Vergleich dazu hat der BMW M8 GTE einen Serien-Bruder: das BMW 8er Coupé. Die Entwicklung beider Fahrzeuge lief parallel, die BMW M Motorsport Ingenieure arbeiteten Hand in Hand mit ihren Kollegen aus der Serienentwicklung zusammen. Die BMW GT-Speerspitze ist 4,980 Meter lang, 2,050 Meter breit und wiegt 1.220 Kilogramm. Während der BMW M4 DTM Karbonbremsen hat, sind die Bremsscheiben im BMW M8 GTE aus Stahl. Für die BMW M Motorsport Ingenieure war es jedoch kein Problem, das spezielle Hebel-Bremssystem für Zanardi nach dem BMW M4 DTM nun auch in den GT-Rennwagen zu integrieren. Im Gegenteil: Das von vornherein für das Rennen in Daytona geplante System im DTM-Fahrzeug testen zu können, war sowohl für Zanardi also auch für die Ingenieure ein Glücksfall.

Und was sagt Zanardi über sein Arbeitsgerät für die 24 Stunden von Daytona? „Der BMW M8 GTE ist ein fantastisches Auto, vielleicht das hochwertigste, das ich jemals in meiner Karriere gefahren bin – und eine echte Schönheit. Vom Fahrgefühl her liegt



BMW

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



er zwischen dem BMW M6 GT3 auf der einen und dem BMW M4 DTM auf der anderen Seite. Das Handling ist großartig, und die Ingenieure in München haben einen beeindruckenden Job gemacht, als sie die speziell auf mich ausgelegten Systeme in das Auto eingebaut haben.“

Hinweis an die Redaktionen:

Unter folgendem Link finden Sie ein Video, das Zanardi im BMW M4 DTM und im BMW M8 GTE zeigt: <https://youtu.be/2WsnBsRI42A>.

Pressekontakt.

Matthias Schepke
Pressesprecher Alessandro Zanardi
Tel.: +49 (0)151 – 601 90450
E-Mail: matthias.schepke@bmw.de

Ingo Lehbrink
Pressesprecher BMW Group Motorsport
Tel.: +49 (0)176 – 203 40 224
E-Mail: ingo.lehbrink@bmw.de

Benjamin Titz
Leitung BMW Group Design-, Innovations- & Motorsportkommunikation
Tel.: +49 (0)179 – 743 80 88
E-Mail: benjamin.titz@bmw.de

Media Website.

www.press.bmwgroup.com/deutschland

BMW Motorsport im Web.

Website: www.bmw-motorsport.com
Facebook: www.facebook.com/bmwmotorsport
Instagram: www.instagram.com/bmwmotorsport
YouTube: www.youtube.com/bmwmotorsport
Twitter: www.twitter.com/bmwmotorsport

